

Das heulende Elend...

Beitrag von „Schnuppe“ vom 6. November 2003 22:41

Hi,

ich kann deine Situation gut nachempfinden, da es mir in vor den Ferein genauso ergangen ist. Habe meine erste selbstständige Arbeit in der Klasse 8 zurückgegeben. Während der 5er Kandidat sich tapfer hielt und auch einsah, dass seine Arbeit zu große Defizite hatte, um noch mit ausreichend bewertet zu werden, heulten drei vierer Schüler, und zwar so ausufernd, dass die eine für minuten nicht in der Lage war, ein Wort heraus zu bekommen...Ich war auch im ersten moment völlig fertig, zweifelte an meiner Note, dachte an die Folgen der seelischen Schäden der jungen Kinderseelen und was sie isch vielleicht noch zu Hause von ihren ehrgeizigen Eltern anhören können. Kurz gsgat, es ging mir sehr bescheiden...Ich habe auch die Aufmunterungstoeu versucht ud ihnen auch nochmal verdeutlicht, dass eine gute mdl. Mitarbeit eine schlechte Arbeit ausgleichen kann. Und alle betroffenen Schüler sind mittlerweile mündlcih recht aktiv zumindest im Vergleich zu vorher....

Dennoch bleibt es unangenehm und wahrscheinlich muss man irgendwie lernen, damit umzugehen...

Bei mir hat sich nach den Ferien nun noch folgende Situation ergeben, dass ich eine S. nachschrieben lassen musste, weil sie aufgrund ihrer psychischen Probleme oft fehlt (teilwiese längere Klinikaufenthalte), deshlab wurd emir gsgat, dass sie unbedingt nachschreiben muss. Gesagt getan, nachdem ich ihr vor den Ferien mitgeteilt hatte, dass sie nachschrieben muss und sie in den Ferien den Stoff nachholne soll, habe ich mich danach mit ihr zusammengestzt und nochmal alles durchgesprochen. Da sie eine gute Deutschschülerin ist hatte ich eigentlich auch keine Bedenken, doch irgendwie hat sie sich in der Arbeit nicht mehr viel zugetraut und die erste Aufage #(gedichtinterpretation), die den Hauptteil der Arbeit uasmacht, nu in Ansätzen beantwortet und die zweite Aufageb auch nciht wirkclih gut bearbeitet, so dass ich ihr wahrscheinlich auch eine fünf geben muss. Sie hat 20min vor Abgabe bereits die Segel gestrichen, mit den Worten ...ist bestimmt ne sechs und hat dann auch angefangen zu weinen. Ich habe sie erstmal versucht zu beruhigen, noch nicht ahnend, dass die Arbeit wirklich ncht so prall ist und nun ist sie seit dem Tag des Nachschreibens krank...

Meine Gedanken kann man sich ja vorstellen: ich bin schuld, dass es ihr schlecht geht, ich bin schuld, wenn sie einen Rückfall erleidet und wieder ind ie klinik mus usw.

Ich habe mich nach Gesprächen mit Kollegen nun aber wieder etwas beruhigt und mir klar gemacht, dass die nun mal eine der unagenehmen Seiten unseres Jobs ist, und dass diese negativen Erfahrungen für die Schüler auch wichtig sind, da das Leben ja leider oft solche beriet hält, Nichtdesto trotz bin ich nach wie vor nicht gerade glücklich mit der Situation und hoffe sehr, dass sie bald wuiede rin die Schule kommt! Werde ihr dann anbieten, dass sie eine

ausführliche Hausarbeit abgeben kann und damit die Note zumindest ein klein wenig ausgleichen kann bzw. dass ich sie nochmal mündlich prüfe, je nachdem was ihr liebe ist...

schnuppe